

Suchbegriff



**Andreas Würmli**  
erhält den Pokal für die beste Winti-Wurst.



**Keesha Ming**  
ist Paläontologin und kennt sich mit Fossilien aus.



**Alessio Lioi**  
ist ein Jungtalent mit grossem Potenzial.



**Thomas Moreira**  
tanzt mit seinem Team auf vielen Hochzeiten.

[Winterthur](#) | [Region](#) | [Politik](#) | [Kultur](#) | [Sport](#) | [Lifestyle](#) | [Community](#) | [Fotostrecken](#) | [Inserate](#)



Die Aktion der Kiwanis löst auch bei Schulvertretern Begeisterung aus: (v.l.n.r.) René Schwager (Präsident Kiwanis Winterthur), Pascal Merk (Schulleiter Sekundarschule Seuzach), Dani Romay (Präsident-elect Kiwanis Winterthur und Projekt-Initiant). z.V.g.

0 Kommentare

25.02.2021 06:45

# 241 Laptops für Schulkinder aus bedürftigen Familien

*Auch in Winterthur kann sich nicht jede Familie ein Laptop leisten. Dies hat sich beim temporären Fernunterricht letzten Frühling bemerkbar gemacht. Um Abhilfe zu schaffen, hat der Serviceclub Kiwanis Winterthur im Dezember eine tolle Laptop-Sammelaktion gestartet und verteilt nun die ersten der 241 zum Ziel gesetzten, neu aufbereiteten «Kiwatech»-Geräte an die bedürftigen Schulkinder.*

**Winterthur** Seit 1972 existiert die Winterthurer Vertretung der weltweit grössten Serviceclub-Organisation Kiwanis. In den USA gegründet, setzt sich diese unter dem Motto «Serving the Children of the World» seit 1915 überall dort für den Nachwuchs – vom Kleinkind bis zum Studenten – ein, wo Staat oder Wohlfahrtsverbände nicht, nur schwerfällig oder nicht ausreichend helfen können.

## Leserhits

**Wie Sie Ihre Immobilie in Winterthur an ausländische Käufer..**

**Green-Technology-Lösungen der enespa ag: Ein Gewinn für..**

**Winti-Mäss wird 90 Jahre alt**

Die Winti-Mäss hat sich nach Corona..

**Das Geheimnis eines Hundertjährigen**

**Gas-Stillegung verärgert**

Die Stadt nimmt die ersten..

OnlinePlus Anzeige



## LESER-REPORTER

**Hast Du etwas Spannendes beobachtet?**

Sende uns ein Bild oder

Video!

**Bild hochladen**

Anzeige

## KOMMENTAR

### Das Geheimnis eines Hundertjährigen

Ewiges Leben. Der Menschheits-traum schlechthin. Spätestens seit 1994 der Film «Interview mit einem Vampir» in den Kinos lief, fasziniert auch mich das Thema. Aber gerade bei den Vampir-Erzählungen zeigt

sich, dass «ewig» eben manchmal doch länger... [weiterlesen](#)

### Homeschooling als Auslöser

Obwohl in Winterthur die Bemühungen vorangetrieben werden, alle Schülerinnen und Schüler mit Tablets auszurüsten, ist die Schulverwaltung damit noch lange nicht am Ziel. Über befreundete Lehrkräfte erfuhr Dani Romay, Vorstandsmitglied des Kiwanis Club Winterthur, denn auch, dass am coronabedingt angeordneten Fernunterricht im Frühling 2020 einige Winterthurer Schulkinder nicht oder höchstens via Smartphone teilnehmen konnten. «Daraus entstand die Idee, diesen Kindern und Familien zu helfen», so Romay.

Eine Umfrage bei den Schulleitungen in der Schulregion Winterthur ergab sodann, dass 241 Schülerinnen und Schüler zuhause keinen Zugang zu einem Laptop oder PC haben. «Das hat mich schon ziemlich erstaunt. Ich hatte vielleicht mit 100 bis 150 gerechnet. Es zeigt leider auch, wie viele Familien mit schulpflichtigen Kindern an der Armutsgrenze leben oder sogar darunter sind. Man bedenke, dass unser Projekt nur Kinder vom Zyklus 2 und 3 im Fokus hat, also 3. Klasse bis Ende Sekundarschule berücksichtigt. Was mich ebenfalls sehr erstaunt hat, sind die extremen Unterschiede zwischen den Schulen. Es gibt Schulen, die bereits ziemlich gut ausgerüstet sind mit IT-Mitteln und andere, in denen es kaum Computer für die Lehrkräfte selber, geschweige denn für die Schülerinnen und Schüler gibt», so Dani Romay.

Also machten sich die Winterthurer Kiwanis Ende letzten Jahres daran, ihr Projekt umzusetzen. Gesammelt wurden gebrauchte Laptops, welche aber noch gut genug sind, um damit arbeiten zu können und die somit nicht vorzeitig zu Elektroschrott werden oder im Export landen.

Weiterhin werden gut erhaltene Laptops gesucht und benötigt

Es war und ist für die Initianten der innovativen Aktion eine extreme Herausforderung, an brauchbare Laptops zu kommen, wie Romay bestätigt: «Leider haben wir deshalb unser Ziel auch noch nicht ganz erreicht. Uns wurden bisher etwas über 100 Laptops gespendet und wir sind mitten in der Verteilung der Computer. Die Spenden stammen von Privatpersonen und Firmen. Auch der Verein «wir-lernen-weiter» konnte uns mit Ladegeräten unterstützen. Wenn ich bedenke, wie viele Firmen und Personen wir angefragt haben, so waren meine Erwartungen, von diesen Laptops zu erhalten, viel höher. Bei jenen, die uns bis anhin unterstützt haben, möchte ich mich auf diesem Weg herzlich bedanken. Wie gesagt, suchen wir jedoch immer noch weitere Laptops.»

### IT-Know-how «in-house»

Da Dani Romay selbst Wirtschaftsinformatik studiert hatte und im Bereich IT-Sicherheit arbeitete, legte auch er seit Dezember bei der Aufbereitung der eingegangenen Geräte Hand an. Den Notebooks wurden Updates auf der Basis von OpenSource Software verpasst, welche die notwendigsten Programme beinhalten, Homeschooling und den Umgang etwa mit Word oder Excel zu ermöglichen. Vor einigen Tagen erhielten sodann die ersten Schulkinder ihre Kiwatech-Laptops.

### Verteilung über die Schulen

Die Verteilung laufe dabei bewusst über die Schulen, erklärt Romay: «Wir möchten, dass das Kind den Laptop mit der Schule assoziiert und weiss, dass es ein Arbeitsgerät ist für die Schule und kein Spielzeug. Auch wenn wir dies natürlich nicht kontrollieren können und wollen. Wir übergeben die Laptops an die Lehrkräfte oder die Schulleitung und diese übergeben die Laptops dann im für sie geeigneten Rahmen an die Kinder. Wir von Kiwanis halten uns hierbei zurück und respektieren die Privatsphäre der Kinder und der Familien.» Obwohl die Initianten des Kiwanis-Projektes keinen direkten Kontakt zu den Eltern oder den beschenkten Kindern selbst haben, erhalten sie entsprechende Feedbacks von den dankbaren Lehrkräften, wie Dani Romay erwähnt. Er ergänzt: «Wir freuen uns sehr, wenn wir im Sinne des Kiwanis-Leitbildes diesen Kindern, aber auch den Eltern eine Freude machen und ei-

nen Beitrag leisten können, damit gerade durch die aktuellen Gegebenheiten keine schulischen Nachteile aufgrund fehlender Infrastruktur entstehen.»

Von George Stutz

Kein Titel

[weiterlesen](#)

Kommentar schreiben

Verbleibende Zeichen 400

Die Redaktion behält sich vor, Kommentare nicht oder gekürzt zu publizieren. Dies gilt namentlich für ehrverletzende, rassistische, unsachliche, themenfremde oder pornografische Beiträge sowie Kommentare, die anderweitig gegen geltendes Recht verstossen. Über Entscheide der Redaktion wird keine Korrespondenz geführt.

[nach oben ^](#)

Winterthurer Zeitung

Titel

Service

[Winterthur](#) | [Region](#) | [Politik](#) | [Kultur](#) | [Sport](#) | [Lifestyle](#) | [Community](#) | [Fotostrecken](#) | [Inserate](#)

[Aarauer Nachrichten](#) | [Bodensee Nachrichten](#) | [Gossauer Nachrichten](#) | [Furttaler / Rümlanger](#) | [Herisauer Nachrichten](#) | [Kreuzlinger Nachrichten](#) | [Lenzburger Nachrichten](#) |

[Luzerner Rundschau](#) | [Neue Oltner Zeitung](#) | [Oberthurgauer Nachrichten](#) | [Rheintaler Bote](#) | [See- & Gaster Zeitung](#) | [St. Galler Nachrichten](#) | [Toggenburger Zeitung](#) |

[Frauenfelder Nachrichten](#) | [Unterland Zeitung](#) | [Weinfelder Nachrichten](#) | [Wiler Nachrichten](#) | [Winterthurer Zeitung](#) | [Zofinger Nachrichten](#) | [Zuger Woche](#)

[Kontakt](#) | [Marktplatz](#) | [Inserieren](#) | [ePaper](#) | [Home](#)

[Datenschutz](#) | [AGB](#) | [Impressum](#)